

## **Antwort**

### **der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Martin Sichert, Jörg Schneider, Kay-Uwe Ziegler, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der AfD  
– Drucksache 20/10251 –**

### **Berichterstattung des Statistischen Bundesamtes über das Sterbegeschehen seit dem Jahr 2020**

#### Vorbemerkung der Fragesteller

Seit Jahrzehnten erfolgt die Beurteilung des Sterbegeschehens in Deutschland mithilfe der Methode der Sterbetafeln, im Folgenden „Methode 1“ genannt. Die Ergebnisse werden vom Statistischen Bundesamt veröffentlicht ([https://www.statistischebibliothek.de/mir/receive/DESerie\\_mods\\_00003026](https://www.statistischebibliothek.de/mir/receive/DESerie_mods_00003026), <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Sterbefaelle-Lebenserwartung/Publikationen/Downloads-Sterbefaelle/statistischer-bericht-sterbetafeln-5126207217005.html>).

Zentrales Element der Sterbetafeln sind die altersspezifischen Sterbewahrscheinlichkeiten (Sterbewahrscheinlichkeit einzelner oder zusammengefasster Jahrgänge), die detailliert Auskunft über die tatsächliche Sterblichkeit der Bevölkerung im Zeitverlauf geben.

Im April 2020 führte das Statistische Bundesamt eine neue Methode ein, die fortan das Sterbegeschehen zusätzlich mithilfe des Vergleichs von Mittel- und Medianwerten der absoluten Sterbefallzahlen in den jeweiligen Kalenderwochen bzw. Monaten von Vierjahreszeiträumen beurteilt, folgend „Methode 2“ genannt. Zentrales Element der Methode 2 sind berechnete Übersterblichkeiten für Wochen und Monate, die Auskunft geben, wie viele Menschen mehr verstorben sind als statistisch zu erwarten gewesen wären. Die entsprechenden Ergebnisse wurden als sogenannte Sonderauswertung für die Jahre von 2020 bis 2023 veröffentlicht (<https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Sterbefaelle-Lebenserwartung/sterbefallzahlen.html>) und dabei auch die Einführung der Methode 2 im April 2020 begründet (<https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Sterbefaelle-Lebenserwartung/sterbefallzahlen.html#615614>).

Die Ergebnisse beider Methoden weichen allerdings erheblich voneinander ab. Während Methode 1 für die Jahre 2019 und 2020 ein historisches Minimum im Sterbegeschehen ermittelte, errechnet Methode 2 für denselben Zeitraum eine auffällige Übersterblichkeit mit Zehntausenden Toten mehr als statistisch zu erwarten gewesen wären ([https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2020/05/PD20\\_162\\_12621.html](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2020/05/PD20_162_12621.html)). Nach Kenntnis der Fragesteller ergeben sich nach der Berechnung der Methode 2, selbst für die Jahre von 2007

bis 2019, also vor dem Auftreten von SARS-CoV-2, regelmäßig Übersterblichkeiten von bis zu Zehntausenden Verstorbenen, ohne dass dies, nach Kenntnis der Fragesteller, eine den Jahren von 2020 bis 2023 vergleichbare Berichterstattung durch das Statistische Bundesamt zur Folge hatte. Die öffentliche Berichterstattung des Statistischen Bundesamtes ab 2020 bezieht sich ausschließlich auf die Ergebnisse der Methode 2, nicht aber auf die Ergebnisse der Methode 1.

1. Wie erklärt das Statistische Bundesamt die voneinander abweichenden Ergebnisse der Methoden 1 und 2 (siehe Vorbemerkung der Fragesteller) für das Jahr 2020 (siehe Vorbemerkung der Fragesteller), und welche Methode entspricht „lege artis“?

Die hier als „Methode 2“ bezeichnete Vorgehensweise wurde erstmals Anfang April 2020 eingesetzt; die erste Pressemitteilung mit Ergebnissen wurde am 8. Mai 2020 veröffentlicht. Die „Methode 2“ wurde zusätzlich eingeführt, um das unterjährige/saisonale Sterbegeschehen (für Kalenderwochen und Kalendermonate) einzuordnen und um aktuelle (vorläufige) Daten zum Sterbegeschehen zu ergänzen. Sterbetafeln („Methode 1“) beziehen sich im Gegensatz hierzu auf ganze Kalenderjahre oder Mehrjahreszeiträume. Da es sich um unterschiedliche Methoden zur Beantwortung unterschiedlicher Fragestellungen handelt, lassen sich die Ergebnisse nicht direkt miteinander vergleichen.

Zur Einordnung der Sterblichkeit für Kalenderjahre/Mehrjahreszeiträume haben sich Sterbetafeln als Standard etabliert. Für die Einordnung der unterjährigen/saisonalen Sterblichkeit haben auch andere nationale statistische Ämter und die europäische Statistikbehörde Eurostat „Methode 2“ angewandt.

2. Warum wurden für die öffentliche Kommunikation ab 2020 ausschließlich die Ergebnisse der Methode 2 herangezogen und nicht die Ergebnisse der Methode 1, die ja verfügbar waren (bitte in der Antwort die Berechnungen, Abwägungsüberlegungen und, wenn vorhanden, die Qualitätsberichte, welche zu der Entscheidung zugunsten der Anwendung der Methode 2 und gegen die Anwendung (oder Verfeinerung) der Methode 1 für die Berichterstattung geführt haben)?

Die Berichterstattung zum Sterbegeschehen mit Sterbetafeln wurde ab Mai 2020 aufgrund eines erhöhten Informationsbedarfs durch unterjährige Daten der „Methode 2“ ergänzt, nicht ersetzt. Die Ergebnisse von Sterbetafeln beziehen sich auf ganze Kalenderjahre oder Mehrjahreszeiträume (siehe Antwort zu Frage 1). Diese Ergebnisse wurden auch in der Zeit ab 2020 weiterhin veröffentlicht. Die entsprechenden Pressemitteilungen und deren Datengrundlagen können im Internet abgerufen werden unter:

[www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2020/09/PD20\\_377\\_12621.html](http://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2020/09/PD20_377_12621.html)

[www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2021/07/PD21\\_331\\_12621.html](http://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2021/07/PD21_331_12621.html)

[www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/07/PD22\\_313\\_12621.html](http://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/07/PD22_313_12621.html)

[www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2023/07/PD23\\_293\\_12621.html](http://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2023/07/PD23_293_12621.html)

3. Gibt es im Statistischen Bundesamt ein Qualitätsmanagement-System, mit dem Methodenänderungen daraufhin geprüft werden, ob eine Methodenänderung zu einer Verbesserung oder einer Verschlechterung führt, zum Beispiel durch einen entsprechenden Prozess „Änderungsmanagement“?

Wie bereits zu Frage 1 dargelegt, gab es keine Methodenänderung. Mit der Ergänzung des Angebots durch aktuellere Daten wurde auf einen entsprechenden Informationsbedarf reagiert. Die Daten wurden zugleich in einen internationalen Kontext gestellt (siehe [www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2020/05/PD20\\_162\\_12621.html](http://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2020/05/PD20_162_12621.html)).

Grundlegende Informationen zum Qualitätsmanagement gibt das Statistische Bundesamt auf der Seite [www.destatis.de/DE/Methoden/Qualitaet/sicherung-datenqualitaet.html](http://www.destatis.de/DE/Methoden/Qualitaet/sicherung-datenqualitaet.html).

4. Wer hat im Statistischen Bundesamt die Entscheidung getroffen, für die Berechnung der Übersterblichkeiten und für die Berichterstattung ab April 2020 die Methode 2 zu verwenden anstelle der Methode 1?

Wie bereits ausgeführt, wurde keine Methodik ersetzt; eine entsprechende Entscheidung wurde folglich nicht getroffen. Das Angebot wurde lediglich um eine weitere Untergliederung nach Wochen (und Tagen) sowie deren Einordnung mit dem Durchschnittsvergleich erweitert.

5. In welchen Veröffentlichungen hat die Bundesregierung die Einführung der Methode 2 bzw. den Methodenwechsel von Methode 1 zu Methode 2 (siehe Vorbemerkung der Fragesteller) kommuniziert (bitte in der Antwort alle entsprechenden Veröffentlichungen angeben)?

Ein Methodenwechsel hat nicht stattgefunden. Zur neu geschaffenen Sonderauswertung, bei der eine Einordnung des saisonalen/unterjährigen Sterbe geschehens im Vordergrund steht, gab es zahlreiche methodische Publikationen des Statistischen Bundesamtes. So enthält jede Pressemitteilung zu diesem Thema ausführliche methodische Hinweise. Außerdem gibt die Sonderseite im Internetangebot des Statistischen Bundesamtes sowohl methodische Hinweise als auch Hintergrundinformationen:

[www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Sterbefaelle-Lebenserwartung/sterbefallzahlen.html#589334](http://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Sterbefaelle-Lebenserwartung/sterbefallzahlen.html#589334)

[www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Sterbefaelle-Lebenserwartung/sterbefallzahlen.html#615614](http://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Sterbefaelle-Lebenserwartung/sterbefallzahlen.html#615614)

Zudem wurden begleitend zwei Artikel in der Zeitschrift „Wirtschaft und Statistik“ des Statistischen Bundesamtes veröffentlicht:

[www.destatis.de/DE/Methoden/WISTA-Wirtschaft-und-Statistik/2020/04/sonderauswertung-sterbefallzahlen-042020.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](http://www.destatis.de/DE/Methoden/WISTA-Wirtschaft-und-Statistik/2020/04/sonderauswertung-sterbefallzahlen-042020.pdf?__blob=publicationFile)

(erschieden im August 2020)

[www.destatis.de/DE/Methoden/WISTA-Wirtschaft-und-Statistik/2021/03/sterbefallzahlen-corona-pandemie-032021.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](http://www.destatis.de/DE/Methoden/WISTA-Wirtschaft-und-Statistik/2021/03/sterbefallzahlen-corona-pandemie-032021.pdf?__blob=publicationFile)

(erschieden im Juni 2021)

Für die Bundesstatistik gelten nach dem Bundesstatistikgesetz die Grundsätze der Neutralität, Objektivität und fachlichen Unabhängigkeit. Eine Kommunikation der Bundesregierung zu den Methoden des Statistischen Bundesamtes hat daher nicht stattgefunden.

6. Wie sehen die Periodensterbetafeln für die Einzeljahre 2019, 2020, 2021 und 2022 aus (bitte in der Antwort die entsprechenden Werte für die Einzeljahre angeben anstelle der bereits veröffentlichten Sterbetafeln für Dreijahreszeiträume)?

Die Ergebnisse zur Lebenserwartung für die Einzeljahre 2019 bis 2022, basierend auf Periodensterbetafeln, wurden vom Statistischen Bundesamt per Pressemitteilung veröffentlicht (siehe Antwort zu Frage 2).

Zum Download stehen diese Daten in einem Statistischen Bericht im Internet zur Verfügung:

[www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Sterbefaelle-Lebenserwartung/Publikationen/Downloads-Sterbefaelle/statistischer-bericht-sterbetafeln-5126207217005.html](http://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Sterbefaelle-Lebenserwartung/Publikationen/Downloads-Sterbefaelle/statistischer-bericht-sterbetafeln-5126207217005.html)